

## Vorwort

Der Familienname **Vollmer** scheint patronymischen Ursprungs zu sein. Die Untersuchungen haben ergeben, daß er aus der deutschen Sprache abgeleitet ist und von einem noch sehr viel älteren germanischen Personennamen herrührt: dem Namen „Volk-her“, der soviel wie „Angehöriger eines Volkheeres“ bedeutete. Daraus entwickelte sich der auch heute noch gebräuchliche Vorname Volker, der uns bereits in der Nibelungensage als „Volker von Alzey“ begegnet und recht weite Verbreitung fand. Gerade die weite Verbreitung des Namens aber war es, die zur Herausbildung einer Reihe von regional unterschiedlichen Schreib- und Sprechvarianten sowie die Entstehung von Kurzformen führte. Eine dieser Änderungen lautete „Vollmer“. Daraus entwickelte sich auf dem Wege der patronymischen Familiennamens der heutige Name Vollmer, dessen Träger auf eine lange und stolze Namenstradition zurückblicken können. Da diese Beschreibung aber dem Register eines Namensverzeichnisses entnommen wurde, sagt uns dies auch, dass der Name Vollmer aus einer anderen Quelle entspringen kann.

(Family Heritage International, Bath/Ohio)

In einem Buch von Ernst Peinecke „Familiengeschichte aus vergangenen Zeiten des Fürstentums Waldeck“ wird der Name Volmer wie folgt beschrieben:

Der Name Volmer, Vollmer, Volmar leitet sich von dem sehr alten im Mittelalter sehr beliebten Vornamen Volkmar, Volkmer ab, was so viel heißt wie der im Volk und Heer Berühmte.

Volkmar hieß im 7. Jahrhundert ein Abt in Nordfrankreich, aus fränkischem Adelsgeschlecht stammend.

Im Harz lebte zur Zeit Heinrich I. (876 – 936) ein Einsiedler namens Volkmar. Ein Bischof von Mainz, der im Jahre 1095 starb, hieß Volmar. Auch in Utrecht in Holland gab es einen Bischof Volkmar.

Eine westfälische Familie Volmer von Arnshoffen führt ein Wappen, einen Fuchs in der oberen Hälfte, ein Steuerrad in der unteren Hälfte darstellend.

Eine niederländische Familie Volmer zeigt in ihrem Wappen drei Monde. Ein Jobst Volmer ist im Jahre 1564 Ratsherr zu Göttingen, er führt im Wappenschild einen Hakenstab mit rechtem Kreuzarm, wohl eine Egge darstellend.

Der Name Volker, Folker ist mit dem Namen Volkmer, Volmer verwandt, er ist aus Volher, das bedeutet Kriegsheld, entstanden. Der Name geht auf den Burgunderhelden Volker von Alzey, den Ritter, Spielmann und Genossen (in der Nibelungensage) von Hagen zurück.

Um das Jahr 1130 nannte sich ein Abt des Benediktinerklosters in Burscheid bei Aachen Folkard.

Ein Bischof von Chur in der Schweiz zur Zeit Friedrich II. von Hohenstauffen im 13. Jahrhundert hieß Volkart.

Wir haben es bei allen Namen, die in irgendeiner Form mit Volk zusammenhängen, mit uraltem Namensgut zu tun.

Es gibt ungezählte Träger der Namen Volmar, Volmer, Vollmer, Volkmar, Volkmer, Volker und in Norddeutschland auch Folkerts.

Ein 1903 geborener niederdeutscher Dichter und Schriftsteller, Walter Vollmer, schrieb Romane und Erzählungen aus der Welt des Bergmanns im Ruhrgebiet.

Herr H.-J. Deisting, Stadtarchivar der Stadt Soest bemerkt in seinem Schreiben vom 12.7.1998, dass der Name Vollmer ein Häufigkeitsname ist, da er aus dem Vornamen Volmer/Volmar entstanden sei.

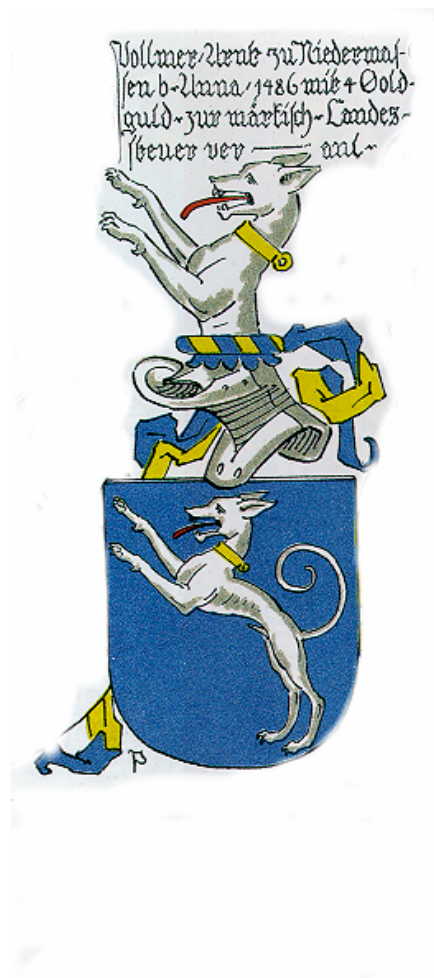
Unsere Familie Vollmer ist Ende des 18. Jahrhunderts nach Haßlinghausen und Barmen gelangt.

Dies beweisen das Wappen Vollmer und die Anmerkung in Siebmacher, „Bürgerliche Geschlechter“, Tafel 80.

„Vollmer – ursprünglich aus Dortmund stammende Familie, die seit 1849 in Barmen wohnt. Das Wappen führte zuerst der Großvater der jetzigen Generation, der Bandfabrikant Karl Julius Vollmer, geb. 1820 in Schmiedestraße bei Haßlinghausen, gest. 1869 in Barmen“.

Auf Karl Julius Vollmer komme ich später zurück.

Die Stammreihe beginnt mit Arnt Vollmer zu Nieder-Massen bei Unna, der im Jahre 1486 mit 4 Goldgulden zur märkischen Landessteuer veranschlagt wurde. Die Familie verzweigte sich nach Dortmund (wo Hermann Vollmer aus Nieder-Massen am 18. Juli 1721 das Bürgerrecht erwarb) und kam über Frömern/Kreis Hamm und Haßlinghausen (heute Sprockhövel) 1849 nach Barmen. Das Wappen führte zuerst der Bandfabrikant Karl Friedrich Julius Vollmer (\*Haßlinghausen 1820, † Barmen 1869).



Nach meinen Recherchen ist der Name Vollmer in verschiedenen Orten Westfalens immer wieder zu finden.

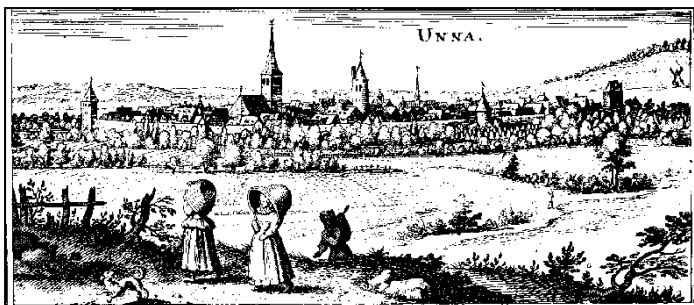
Träger unseres Namens bekleideten oft hohe Ämter und Positionen. Ich versuche mit meiner Arbeit Zusammenhänge der dort vorgefundenen Namen mit unserer Familie herzustellen.

In „Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Massen“ - Willi Timm, Unna 1954 – wird folgendes beschrieben:

„Jahrhunderte alte Tradition wird hier von Familien fortgesetzt, deren Namen zum Teil schon in der ersten Grundsteuerliste, dem sogenannten Schatzbuch der Grafschaft Mark von 1486 (abgedruckt in Meiser, Die Grafschaft Mark, Band 2) genannt werden. Es sind dieses (in der allgemeinen Schreibweise) für Niedermassen: Frederickmann, Pieper, Spoelstede, Becker, Hydmann. **Volmer**, Korte, Welkener, Snepper, Tehlman, Hueck, Krummer, Henkman, Schwerkman, Zuerbier, Qwast, Mersmann, Oisterman, Kelderman, Leemken, Degenhard“.

Meine zusammengetragenen Informationen, die ich über Literatur, Kirchen-, Staats-, Stadt- und Personenstandsarchive sowie Standesämter erhalten habe, möchte ich zunächst stichwortartig dokumentieren:

1458-1481 Güterberechtigter und Siegelführer Volmer



Volmer, Hinrich  
Bürger zu Unna



Alt. Beyenburg Urk. 52.3 : 1481 Juli 17 (3)

07.06.1446 Verkauf gegen Zahlung einer Jahresrente an das Armenhaus, Vorsteher u. a. Hannes Volmar.  
(Quelle UR-Nr. 652 Unnaer Urkunden)

31.05.1447 Verkauf gegen Zahlung einer Jahresrente an das Armenhaus, Vorsteher u.a. Hannes Volmar  
(Quelle: UR.-Nr. 653 Unnaer Urkunden)

1466 Henrich Volmer – Bürgermeister zu Unna

(Quelle: Die Stadtrechte der Grafschaft Mark – Unna /Münster 1930)

- 1470            Henrich Volmer – neben Rotger Plettenberch, Stadtkämmerer  
(Quelle: Die Stadtrechte der Grafschaft Mark – Unna/Münster 1930)
- 21.08.1470    Pastor Johann Ossenbrink bringt sein Vermögen in eine Stiftung zugunsten der Kirche zu Unna ein, Henrich Vollmer, Kämmerer zu Unna, die Bürgermeister Degenhard von Arnsberg u. Heinrich Ruwe sowie der gesamte Stadtrat der Stadt Unna besiegeln.  
(Quelle: UR-Nr. 24 Unnaer Urkunden)
- 17.01.1472    Hermann Bemmer hat seinem Sohn zur Pflicht gemacht, nach seinem Tode sein Erbe dem Hospital zu dessen Zwecken zuzuwenden. Der Abt Adam belohnt die Vorsteher des Hospitals, Dietrich Henken u. Hinrich Volmer mit dem Hof zu Belemarche (Billmerich).  
(Quelle: UR.-Nr. 21 Unnaer Urkunden)
- 09.11.1474    Ein Pfund Bienenwachs Erbrente an die Kirche (für Altarlicht) aus ihrem Land, das zwischen dem des Johann Nygehoves und Rotger Volmers Land ist. (Quelle: UR.-Nr. 34 Unnaer Urkunden)
- 08.12.1474    Verkauf eines Grundstücks gegen Zahlung einer Rente, Zeuge u.a. Henrich Volmer.  
(Quelle: UR.-Nr. 31 Unnaer Urkunden)
- 06.02.1477    Johann auf dem Berge verkauft dem Hospital in Unna eine Jahresrente aus ihrem Hause an der Hertinger Straße, Siegel Hinrich Volmer.  
(Quelle: UR.-Nr. 27 Unnaer Urkunden)
- 17.07.1481    Verkauf eines Grundstücks gegen Zahlung einer Leibrente an das Kloster Beyenburg, Siegelführer Hinrich Volmer, Bürger zu Unna  
(Quelle: Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Urkunde und Siegel)
- 28.04.1483    Heinrich Volmer u. Beleke (Sibilla), Ehefrau verkaufen dem Armenhaus den Grundbesitz gegen Zahlung einer Jahresrente.  
(Quelle: UR.-Nr. 626 Unnaer Urkunden)
- 1486            Arnt Vollmer besaß in Niedermassen einen Hof und wurde mit 4 Gold-gulden zur märkischen Landessteuer veranschlagt.  
(Quelle: Willy Timm „Schatzbuch der Grafschaft Mark 1486“, Unna 1986)
- 1838            Caspar Wilhelm Vollmer  
Vollmer zu Niedermassen war dem Hause Heeren hörig  
(Quelle: Heft 11/1979 (Jg. 13) Roland zu Dortmund, (Arbeit über Bauern am Hellweg)
- 17.05.1491    Diederich Vollmer u. Ehefrau Katrina – eine echte Hausfrau - verkaufen ½ Goldgulden erbliche Rente Herrn Dymelen, Priester, aus unserem Hause und Hofe und unserem Garten vor der Massenerpforte, welches an der Massener Straße neben dem Kranen-Haus gelegen.  
(Quelle: UR.-Nr. 339 Unnaer Urkunden)

- 02.12.1525 Verkauf einer Urkunde (Bezugsrecht) gegen Zahlung eines Jahresbetrages, Zeuge Gert Volmer.  
(Quelle: UR.-Nr. 179 Unnaer Urkunden)
- 26.03.1585
- 08.08.1590 Betrifft die zu Niedermassen gelegenen Höfe, Kotten und die sogenannte Schneppermühle, den Mühlenzwang, Verpachtung der gt. Mühle und Obligationen 1442-1802, darin: 12.06.1442, 08.02.1531, 02.12.1543, Verkauf verschiedener Güter (Berminckhof, das halbe Lettenbruch, die Werdenschen Lehen Dröscher und Richter (Lünern und Liddinghausen) durch Gerhard von Bodelschwingh an Diedr. von Hall. Dabei Verzeichnis der an Diedr. von Hall verkauften Güter am 14.05.1582. Verkauf der genannten Güter durch Diedr. von Hall an Georg von dem Romberg (die Mühle zu Schnapumme, Schneppegut, die Kotten Volmar, Schelenhouver, Bernd Schnepper in Niedermassen), 1585 März 26. Transumpt eines Vergleichs zwischen Gerh. von Bodelschwingh zu Heeren und Dietr. von Hall zu Uphoven über einige Rente des Hauses Heeren von 1590 Aug. 8.  
(Quelle: Stadtarchivar Deisting)

Anmerkung: **Bauern am Hellweg**

**H u e c k** war ein Behandigungsgut des Stiftes Essen, Oberhof Brockhausen, dürfte schon 1220 dem Hofesverband des Stiftes angehört haben. Behandigt waren mit dem Gut in der Regel seine Bewirtschafter. Zur Türkensteuer zahlte 1552 die „Huickshove tho „Neddermaßen“ 2 Thaler. Behandet waren mit dem Gut in der 1. Hälfte des 15. Jh. Tevleken Hukes in Inferiori Massen. 1486 Herman Hueck (4 g), 1528 Johan Hueck, 1593 Degenhard Hueck, 1605 Jochen Huick, 1649 Kaspar Houck und dessen Frau Ennecken Röchelink, 1696 Heinrich Huck, 1715 Dietrich Huck, 1747 Dietrich Friedrich Huck, 1794 Carl Henrich Huck.

**L e n z m a n n** ist schon seit 1454 urkundlich nachweisbar. 1478 gestattete Johannes Goldschmied, Pastor zu Halver und Vikar zu Unna, dem Prior des Klosters zum Steinhaus doe Wiederlöse einer Rente, die diesem von Heinrich v. Vaerst aus dem Lensik-Gut verschrieben wurden. Später war der Hof dem Kloster Beyenburg im Wuppertal hörig, an das Pachtabgaben von 1 Mlt. Weizen, je 15 Mlt. Roggen und Gerste, 4 Viertel Erbsen und 4 Rtlr. Geldrente zu entrichten waren, die 1839 mit 3450 Tlr. abgelöst wurden. Als Bewirtschafter des Hofes sind u.a. nachweisbar: 1666 Caspar Lenzmann, 1682 Hermann Schulte und Trinchen Lenzmann, 1714 Jan Henrich Lenzmann (unverheiratet), 1728 Godfridt Wilhelm Schorlämer und Katherine Keul, 1803 Caspar Steinen.

**Q u a s t** gehörte dem Stift Clarenberg bei Hörde und mußte eine Jahrespacht von je 11 Mlt. Roggen und Gerste, 1 Mltr. Hafer, 35 Stüber Hofgeld und 1 Wagentdienst aufbringen, die am 11.9.1849 mit 2011 Tlr. 13 Sgr. 1 Pfg. abgelöst wurde. – 1486 Johan Qwast 2 oirt, 1666 Tigges Quast, 1730 Heinr. Wilh. Quast.

**R o s t r i g e** war 1643 den Freiherrn v.d. Recke, wenig später der Familie v. Schell zum Schellenberge eigen.

**S c h n ä p p e r** Bereits 1409 wird der „binnen dem edertune“ belegene Schnepershof „oppe der becke“ genannt. 1442 gehörte das Snappumynggut den Brüdern v.d. Recke auf Haus Heeren, das bis zur Ablösung die Grundherrschaft über den Hof bildete. – 1485: Jan Snepper 6 g.

**S c h u l z e R i n g e n b r a u c k** taucht schon 1362, als das gut den Brüdern Stayl gehörte, urkundlich auf. 1395 verzichteten sie zugunsten des Altars B. Mariae virginis auf den Ryngbroyke-Hof, der seither der Marienvikarie zu Unna abgabepflichtig war. Die Pachtbriefe stellte die Stadt Unna aus, die jährlichen Abgaben betragen 30 Mltr. Hartkorn, 6 Mltr. Hafer und an Binnerpacht 4 Gänse, 2 Schweine, 8 Hühner und 1 Mark. – 1542 Schulte ten Ringebraucke, 1617: Berndt Schult zum Ringebrot und Frau Frantz v. Westick, 1667: Diederich Turger, 1714: Eberhardt Dieckmann und Anne Marg. v. Steinen.

(Quelle: Geschichte der Bauernhöfe des Amtes Unna-Kamen, Teil II, Willi Timm)

- 1608 Der ältere Michael Gulicher soll von Jurgen Vollmer geschmäht worden sein. Gulicher berichtet, und das Amt hat es nachgeprüft, Vollmer habe zu ihm gesagt, er habe seine silbernen Knöpfe in Neuß aus der Kirche gekriegt. Vollmer bekennt, daß er wohl geredet hat: „Wenn ich zu Neuß gewesen wäre und ein silbernes krisamsnaß (Gefäß zur Aufbewahrung von geweihtem Salböl) bekommen hätte wie du, welches dir aus der Kirche gegeben worden ist, wollte ich auch solche silbernen Knöpfe tragen wie du.“ Er wüßte sonst von keinen Schmähworten.  
1 M  
Randnotiz: Ist remittiert  
(Quelle: Brüchtenregister der Stadt Werl von 1597 bis 1671,  
Deisting Beiträge zur westfälischen Familienforschung Band 50, 1992)
- 1616 Johan Schlunder und Jurgen Vollmer haben sich im Haus von Geried von Wickede geschlagen und sehr verwundet. „Schlunder sagt, Rotger von Hilbeck sei die Ursache gewesen“.  
Randnotiz: Aburteilen !  
(Quelle: Brüchtenregister der Stadt Werl von 1597 bis 1671,  
Deisting: Beiträge zur westfälischen Familienforschung, Band 50, 1992)
- 1621/1622 Christopff Bockholtz zum Hamme (Hamm) hat bei wärender Freiheit einem Kesselhändler im Haus von Hinrich Volmer ein Loch in den Kopf geschlagen. Dafür bürgt Peter Schimmell.  
9 M  
Randnotiz: Am 23. Oktober 1623 bezahlt  
(Quelle: Brüchtenregister der Stadt Werl von 1597 bis 1671,  
Deisting Beiträge zur westfälischen Familienforschung Band 50, 1992)
- 1623 Johann Schlunder hat im Haus von Giriedt von Wickede eine Schlägerei verübt. Dadurch wurde Hinrich Vollmer „sehr verwundet“. Er submittiert sich..  
4 M  
Randnotiz: zurückgestellt  
(Quelle: Brüchtenregister der Stadt Werl von 1597 bis 1671,  
Deisting Beiträge zur westfälischen Familienforschung Band 50, 1992)

(Quelle: Brautweinbuch Unna)

08.02.1625 Heirat Johann Vollmer – Catharina Rasche  
(Quelle: Brautweinbuch Unna)

09.12.1629 Taufe Cort Vollmer - Tochter Anna Catrina  
(Quelle: Kirchenbucheintragung Ev. Kirche Kamen)

1629 Verzeichnis der Bergischen Stadt und Land Schwelm  
1632 von den Jahren 1629-1632

Landerfelder burschafft

"Volmer im Eggeldieck 10 alb.

10.02.1630 Heirat Vollmer sen. – Catharina Kerckhoffs  
(Quelle: Brautweinbuch der Stadt Unna)

09.01.1639 Taufe Anna Sybilla Volmar in Hattingen, Vater: Hillebrandt Volmar, Mutter:  
Metzen.  
(Quelle: Ablichtung Kirchenbucheintragung, Mormonen)

1644-1652 Hilbrand Vollmer ist Angehöriger des Stadtrates der Stadt Hattingen.

03.02.1650 Hilbrand Vollmer wird zum „Hansegrafen“ der Stadt Hattingen ernannt. Er hat  
auf den Jahrmärkten die Krämerwaren, Maße und Gewichte zu überwachen  
und Zuwiderhandlungen gegen die Marktordnung zu bestrafen.  
(Quelle: Thomas Weiß, Stadtarchivar Hattingen, Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv Hattingen Band  
14, Seite 53)

23.08.1667 Die Regierung in Kleve ernennt Johann Hermann Volmer, Sohn des Hilbrand  
Vollmer, nach dessen Ableben zum Hansegrafen der Stadt Hattingen und der  
umliegenden Orte.  
(Quelle: Bestallungsurkunde Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Foto vorliegend)

Anmerkung Für die Einhaltung der Marktordnung bemühte sich das örtliche Krameramt,  
der zunftmäßige Zusammenschluß der Kaufmannschaft. Amtsangehörige  
Kaufleute überprüften dabei regelmäßig das Warenangebot und bestrafen  
Übertretungen, zumal der Handel mit bestimmten Artikeln allein den  
Amtsangehörigen vorbehalten war. Bei diesen Visitationen begleitete sie noch  
bis ins 18. Jahrhundert ein „Hansegraf“, der Maße und Gewichte prüfte, aber  
auch die Interessen der auswärtigen Markthändler vertrat. Diese Hansegrafen  
schienen jeweils für den gesamten Bereich der Grafschaft Mark bestellt worden  
zu sein.  
(Quelle: Willy Timm, Unna und die Hanse, Seite 7, Unna 19 )



Anmerkung: „Ein Johann Hermann Volmer ist mir auf Anhieb nicht bekannt. Allerdings verfüge ich über einen Nachweis, daß ein Hilbrand Vollmer am 3. Februar 1650 zum Hansegrafen der Stadt Hattingen ernannt wurde. Außerdem war ein Träger des Namens Hilbrand Vollmer Gildemeister der Kramergilde sowie Mitglied des Rates der Zwölf („zwölfenstand“). In der Zeit von 1644 bis 1652 wird der Name im Hattinger Ratsprotokollbuch an über 50 Stellen erwähnt. Erwähnungen in den Gildebüchern (ebenfalls im Stadtarchiv Hattingen vorhanden) sind zahlreich zu finden. Um 1650 können in Hattingen jedoch zwei Träger dieses Namens nachgewiesen werden, Hilbrand Vollmer, genannt Kannengießer, sowie dessen Sohn Hilbrand Vollmer. Um welchen der beiden Hilbrands es sich im Einzelfall handelt, müßte recherchiert werden.“ (Thomas Weiß, Stadtarchivar Stadt Hattingen vom 29.7.1998)

In einem Protokoll des Stadtarchivs Hattingen ist verzeichnet, daß im Hause Vollmer viel gestritten und gezecht wurde.

Im Heft 2 der „Familiengeschichtlichen Arbeiten“ mit dem Titel „Ortsfremde in den Kirchenbüchern von Hattingen-Ruhr 1614-1642“ ist folgendes erwähnt:

Linn : „von Borselt, Hilbrandt Kannengießers (M. Volmar von Borselt) wurden in Stiepel am 2.12.1628 copul“. (Anm. des Herausgebers, Hillebrandt Volmars von Borselt, Kannegiters gewinnt am 24.7.1629 die Kaufmanns- und Bäcker Gilde. Nach seinem Tode ist seine Wittibe Mitglied.)

21.02.1688 Heirat Johann Volmer – Margaretha Overhoff  
(Quelle: Brautweinbuch Stadt Unna)

ANO 1689 DEN 2. MERTZ IST  
DIE ER UN TUGENT  
SAME OSEL IM DEM  
FOLMER IN GOT  
SELIG ENTSCHLAFEN  
(Grabstein-Inschrift ev. Kirche Bochum-Stiepel)

20.02.1694 Heirat Elsbein Volmars – Jobst Bormann (=Bornemann)  
(Quelle: Brautweinbuch Stadt Unna)

1705 Aufnahme der kontribunalen (steuerpflichtigen Güter in der Grafschaft Mark aus dem Jahre 1705 (Kleve-Mark, Landstände Nr. 117) Niedermassen: Vollmer 4 Malter 1 Scheffel - Ruthen  
(Quelle: Willi Timm, Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Massen, Unna 1954)

ANO 1709 DEN 14 IAN IST  
DER EHRBAHRE  
BERHARDS FOL  
MER IN GOT SELI –  
ENTSCHLAFEN  
(Grabstein-Inschrift ev. Kirche Bochum-Stiepel)

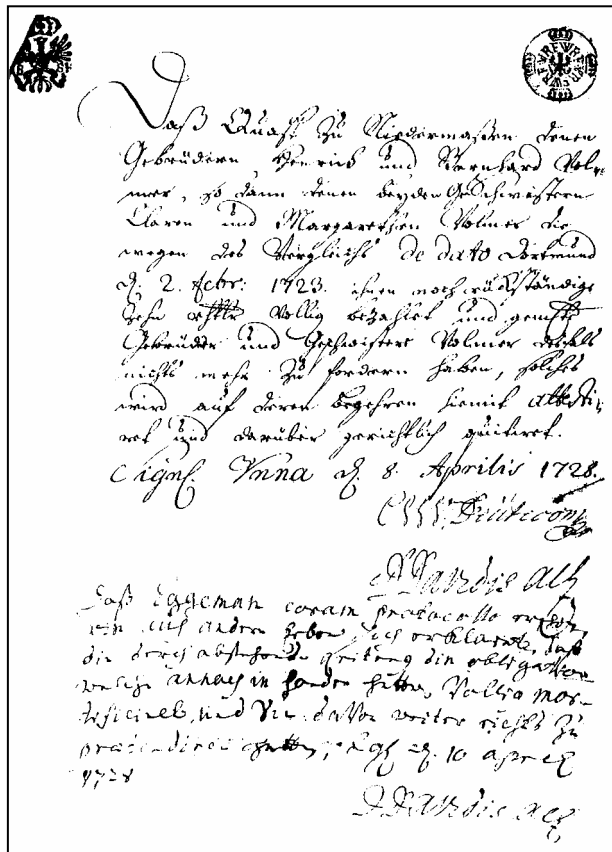
13.01.1712 Auseinandersetzungsvertrag der Eheleute Caspar Vollmars mit der Stieftochter Claren Vollmars und Melchior Kohlmanns  
(Quelle: Staatsarchiv Münster, Grafschaft Mark)

13.08.1713 Heirat Anna Clara Vollmers von Niedermassen - Anton Suermann aus dem Ampt Hamm

(Quelle: ev. KB Unna, Frau Holtkamp, Waltrop)

18.02.1719 Heirat Anna Catharina Volmers – Christoph Ehrenberg  
(Quelle: Brautweinbuch Stadt Unna)

18.07.1721 Hermann Vollmer von Niedermassen erwirbt am 18. Juli  
1721 das Bürgerrecht von Dortmund  
(Quelle: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark,  
Band 12, 1903, Schreiben Stadtarchiv Dortmund vom 10.3.1999)



Daß Quast zu Niedermaßen denen Gebrüdern  
Henrich und Bernhard Volmer, so dann denen  
beyden Geschwistern Claren und  
Margarethen Volmer die wegen des  
Vergleichs de dato Dortmund den 2. Febr.  
1723 ihnen noch rückständige Zehn  
Reichsthaler völlig bezahlet und gemelte  
Gebrüder und Geschwister Volmer  
desfals nichts mehr zu fordern haben, solches  
word aif demem Begehten hiemit attestiret  
und darüber gerichtlich quitiret.

Sign. Unna den 8. Aprilis 1728

Deutecom  
D. Davidis

Daß Eggemann coram protocollo erschienen  
woe auch andere Erben sich erklärte, daß die  
durch obenstehende Quitung die  
Obligation welche annoch in Händen hätten,  
völlig mortificiret, und sie davon weiter  
nicht zu praetendiren hätten.

10. April 1728  
D. Davidis

15.05.1727 Heirat Hermann Vollmer/Anna Kracht  
Ev. Kirche Sankt Marien in Dortmund  
(Quelle: Mormonen/KB-Eintragung)

07.09.1732 Heirat Johann Henrich Vollmer aus Niedermassen –  
Anna Margaretha Siebe(rs)  
(Quelle: Kirchenbuchurkunde ev. Kirche Unna)

Deren Kinder wurden geboren am:

- 19.11.1733 Henrich Adam Vollmer  
29.10.1735 Johann Hermann Vollmer  
05.12.1738 Caspar Diederich Vollmer  
13.09.1741 Clara Catherina Vollmer  
(Quelle: Kirchenbuchurkunden ev. Kirche Unna)
- 27.11.1742 Geburt Bernhard Diderich Volmer  
(Quelle: Kirchenbucheintragung ev. Kirche Unna)
- 28.07.1743 Geburt Johann Henrich Volmer  
(Quelle: Kirchenbucheintragung ev. Kirche Unna)
- 12.10.1744 Geburt Bernhard Henrich Volmer  
(Quelle: Kirchenbucheintragung ev. Kirche Unna)
- 19.03.1746 Geburt Caspar Hinrich Volmer  
(Quelle: Kirchenbucheintragung ev. Kirche Unna)
- 24.04.1748 Geburt Anna Maria Volmer  
(Quelle: Kirchenbucheintragung ev. Kirche Unna)
- 01.05.1751 Geburt Caspar Henrich Volmer  
(Quelle: Kirchenbucheintragung ev. Kirche Unna)
- 1751 Heirat Catharina Vollmer – Bernhard Friedrich Springorium  
(Quelle: Brautweinbuch Stadt Unna, 20.03.1752)

Catharina Vollmer war eine verwitwete Reinersmann. Bernhard Friedrich Springorium war 1693 geboren und Sohn des Johann Heinrich Springorium. Er ließ sich in Unna nieder und erwarb am 5. Juli 1731 das Bürgerrecht. Aus dieser Ehe stammen 3 Kinder.

(Quelle: Bernhard Friedrich Springorium in Unna und seine männliche Nachkommenschaft)

- 20.11.1756 Geburt Catharina Margarete Vollmer  
(Quelle: Kirchenbucheintragung ev. Kirche Unna)
- 12.01.1764 Henrich Adam Volmer zu Niedermassen heiratet Anna Catrin Honnelt. Er wird „der alte Honnelt“ genannt, was darauf deutet, daß er wohl bei Honnelt eingehiratet hat. Im Mühlenproberegister 1777/78 erscheint zu Frömern unter Nr. 320 der Tagelöhner Hundelt. Da es im Register keinen Honnelt gibt, auch keinen Volmer, muß sich hier unser Ahne verbergen. Er war damals verheiratet, hatte 2 Söhne und 1 Tochter unter 12 Jahren und gehörte zur Langscheder Mühle. Kleinbauern wurden auch gelegentlich als Tagelöhner bezeichnet, wenn sie neben der kleinen eigenen Landwirtschaft bei einem größeren Hof noch im Dienst standen.  
(Quelle: Kirchenbuchurkunde, Begutachtung Stadtarchivar Deisting)

Anmerkung Hundelt. 1543 pachtete Herman Scheper den dem Stift Fröndenberg gehörigen Hondeltkotten auf 15 Jahre. 1666, als ihn Dierich Hundelt bewirtschaftete, war er Eigentum der Kirche zu Frömern.  
(Quelle: Willy Timm „Aus der Geschichte des Kirchspiels Frömern, Unna 1956)

08.06.1776 Heirat Joh. Isaak Beyer/Maria Catharina Volmer, in Dortmund getauft in Wichlinghausen  
Zeugen: Hein Gahrmann und Wilhelm Heegmann  
(Quelle: KB Wtal-Wichlinghausen)

1776  
Copulatio  
Robert Isaac Beyer in p. d. Mariæ Catharinae  
Volmer in Dortmund getraut v. Zeugen Hein  
Gahrmann Wilhelm Heegmann 17.

1777/1778 Das Mühlenproberegister (=Verzeichnis, zu welcher Zwangsmühle man sein Korn bringen mußte) des alten preußischen Amtes Unna von 1777/78 (Stadtarchiv Unna) bringt in Niedermassen unter lfd. Nr. 415 den Akersmann Vollmer, mit seiner Frau und je 1 Sohn u. 1 Tochter über 12 Jahre. Bei den 5 Personen der Familie Vollmer war eine Person über 60 Jahre. Das Anwesen gehörte zur neuen Afferdschen Mühle.  
(Quelle: Privatarchiv Deisting, 62 A, 29).

07.09.1732 Johann Henrich Vollmer heiratete Anna Margaretha Siebe(rs) aus Unna  
(Quelle: Kirchenbuchurkunde ev. Kirche Unna)

19.11.1733 Geburt, Henrich Vollmars Sohn am Ringebroich, Henrich Adam. Die Gevattern (=Paten) sind: 1) Rostrige zu Niedermassen, 2) Schulze zum Ringebroich, 3) Lenzmanns Tochter von Niedermassen.  
(Quelle: Kirchenbuchurkunde ev. Kirche Unna)

29.10.1735 Geburt Johann Henrich Vollmer aus Niedermassen Sohn, Johann Hermann. Die Gevattern (=Paten) sind: Johann Henrich Vollmer zu Niedermassen, 2) Dodt auff dem Saltzessüden (=auf der Salzsude = Saline zu Brockhausen oder Königsborn b. Unna, 3) Lenzmanns Ehefrau zu Niedermassen.  
(Quelle: Kirchenbuchurkunde ev. Kirche Unna)

05.12.1738 Geburt Henrich Volmers Sohn zu Niedermassen, Caspar Diderich. Die Gevattern (=Paten) sind: 1) Hillingmann, 2) Caspar Volmer zu Niedermassen, 3) Catharina Elisabeth Schnepfer \* zu Niedermassen.  
(Quelle: Kirchenbuchurkunde ev. Kirche Unna)

13.09.1742 Geburt Henrich Vollmer seine Tochter von Niedermassen, Clara Catharina. Die Gevattern (=Paten) sind 1) Clara Lensmann, 2) Catharina Büschers, 3) Quast \* sein Sohn, alle dry von Niedermassen.  
(Quelle: Kirchenbuchurkunde ev. Kirche Unna)

Anmerkung zu den Gevattern: (neue Afferdsche Mühle)

Lensmann – Akersman	Bauernschaft Niedermassen
Dott – Akersmann	Bauernschaft Niedermassen
Schulte Ringebrock	Bauernschaft Niedermassen
Rosterg – Akersmann	Bauernschaft Niedermassen
Schepper – Akersmann	Bauernschaft Niedermassen

(Quelle: Willy Timm: „Die Bevölkerung des Märkischen Amtes Unna 1777“)

- Im Schatzbuch der Grafschaft Mark vom Jahre 1486 im Staatsarchiv Münster erwähnt unter den Steuerpflichtigen in Niedermassen:

Johann Qwatt (Quast)  
Jan Snepper

Es geht hieraus hervor, daß die Familien Quast und Schnepper bereits vor 400 Jahren in Massen gewohnt haben.

Jobst Quast war ein Schwager von Hinrich Volmahr zu Niedermassen und hat gem. Urkunde vom 12.04.1680 den abgebrannten Hof auf 6 Jahre verpachtet.  
(Quelle: Stammbaum der Sippe Quast, aufgestellt Unna im März 1937)

- 24.11.1742 Taufe Diderich Wilhelm Volmer  
(Ev. Kirche Unna)
- 27.11.1742 Taufe Bernhard Diderich Volmer  
(Ev. Kirche Unna)
- 28.07.1743 Taufe Johann Henrich Volmer  
(Ev. Kirche Unna)
- 19.03.1746 Taufe Casp. Hinrich Volmer  
(Ev. Kirche Unna)
- 24.04.1748 Taufe Anna Maria Volmer  
(Ev. Kirche Unna)
- 01.05.1751 Taufe Casp. Henr. Volmar  
(Ev. Kirche Unna)
- 20.11.1756 Taufe Cathr. Margaretha Vollmer  
(Ev. Kirche Unna)
- 19.09.1775 Heirat Joh. Wilhelm Westermann aus Wassercourl/  
Cath. Elisabeth Volmer von Niedermassen  
(Quelle: Kirchenbucheintragung Ev. Kirche Methler)

1800

Peter Caspar Vollmer betrieb einen Stell- (?) und Sandbruch am Ghierberge (?) im Kirchspiel Valbert (bei Meinerzhagen).

(Quelle: NW Staatsarchiv Nr. 30 „Specification derer in der Grafschaft Mark vorhandenen Kalkbrennereyen, Stein-Brüche, Ziegeleyen, Tohn-Gruben usw. pro 1803“)

No. 270 Fasf lien Einf.	No. Sillamen des Spinnereyen	Einnahme des Fasf- en	Joh. no. Joha. yalayan	M. B. 1800 zu flau
271	L. von Sombart besitzend des Spinnereyen	Zugellnahme	auf dem Grundstück des Spinnereyen Einf.	1
272	M. B. Joh. von Heiler besitzend	L. von Sombart	des Spinnereyen Spinnereyen	1
273	P. Casp. Vollmer	Fasf- en	am Ghierberge im Kirchspiel Valbert	1

25.08.1824 Heirat Joh. Diedr. Caspar Immenkamp/Vollmer  
(Quelle: Kirchenbucheintragung Ev. Kirche Dewig/Fröndenberg)

09.06.1827 Heirat Henrich Vollmer/Rau genannt Hueck  
(Quelle: Kirchenbucheintragung ev. Kirche Delwig/Langschede)

1837 ist eine Zeche Vollmar in Herbede-Hardenstein erwähnt:  
 1837 23.10. Verleihung Längenfeld, bis mindestens 1842  
 kein Betrieb  
 1855 kein Betrieb  
 1857 Lösung durch Ver. Nachtigall Tiefbau, Inbetrieb-  
 nahme, da kein eigener Schacht vorhanden, Förderung  
 nach Ver. Nachtigall Tiefbau, 3190 preußische Tonnen  
 (839 t), 10 B  
 1860 max. Förderung: 18222 preußische Tonnen (4738 t), 21 B  
 1861 Übernahme durch Ver. Nachtigall Tiefbau, jedoch später  
 wieder eigener Betrieb  
 1867 11860 Scheffel (593 t)  
 1868 still  
 (Quelle: Die Steinkohlzechen im Ruhrrevier, Joachim Huske 1987)

Das Landesoberbergamt NRW teilt mir am 31.8.1999 mit, daß eine Betriebsakte sowie zwei Verleihungsrisse der ehemaligen Zeche Vollmar vorliegt.

Für eine Akteneinsichtnahme ist das Einverständnis der Eigentümerin, VEBA AG/Düsseldorf, erforderlich.

- 1837/1838 Ablösung des Vollmer-Hofes zu Niedermassen  
(Akte im Staatsarchiv Münster- Unna 1972 Seite 397, Regierung  
Arnsberg, Domänenregistratur Nr. 286-40)
- 1839 In der Akte des Märkischen Bergamtes Bochum  
Nr. 10, S. 257 R ist 1839 eine Zeche mit dem  
Namen Vollmer im Hardensteiner Revier (Raum  
Herbede) erwähnt.
- 14..08.1842 Taufe Alvina Friedrica Vollmer, Vater: Friedrich Vollmer,  
Mutter: Catharina Margaratha Oeckey  
(Taufeintragung Ev. Kirche Bochum-Stiepel)
- ANO 1849 FRIEDRICH VOLMAR  
GENAND HÖLTERMANN  
MARGRETA ÖKEL  
E L T E
- (Grabstein-Inschrift Ev. Kirche Bochum-Stiepel)

Ergebnis meines heutigen Forschungsstandes ist, daß unsere Familie Vollmer aus Niedermassen/Unna stammt und durch die Industrialisierung im 18. und 19. Jahrhundert nach Haßlinghausen und Barmen gekommen ist.

Unmittelbarer, durch zahlreich vorliegende Urkunden bewiesen, Vorfahre ist

## **Johann Friedrich Vollmer \* 17.03.1765**

Ich bezeichne ihn vorläufig als unseren „**Stammvater**.“

Die Generationen setzen sich wie folgt fort:

